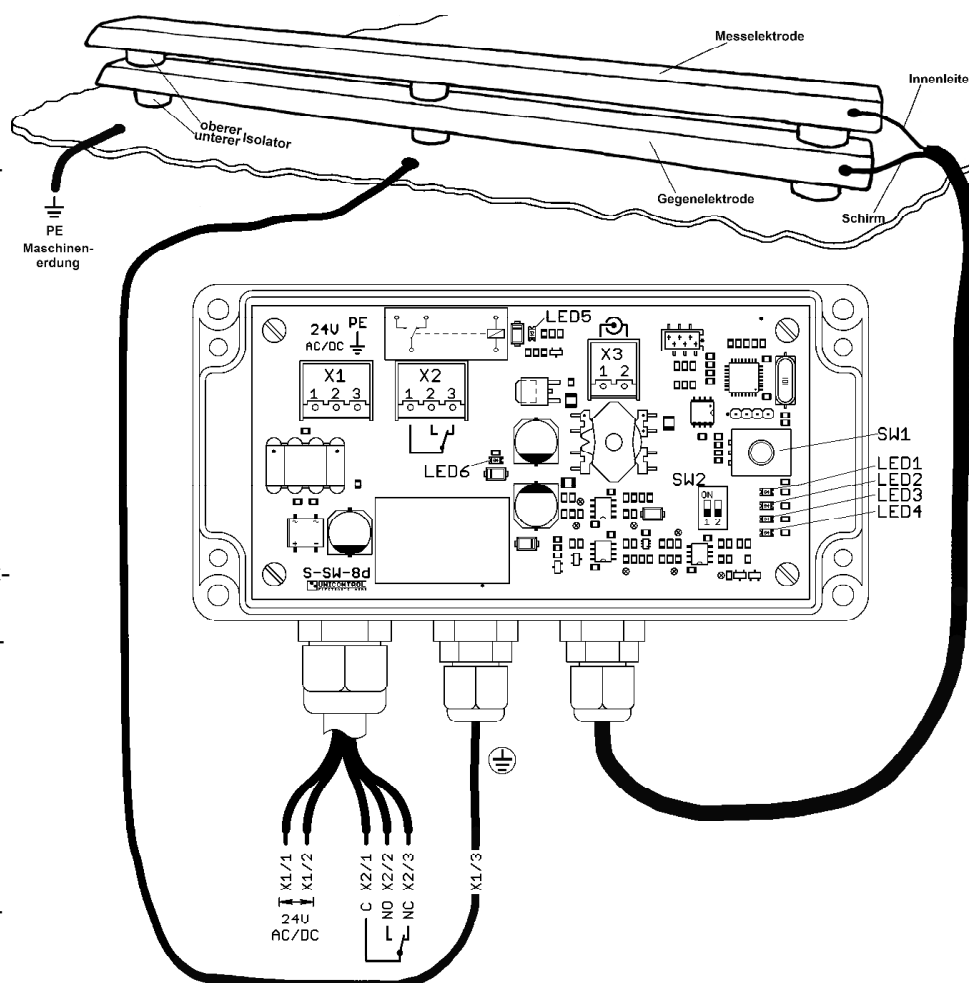


# S-SW-8 (24 V<sub>AC/DC</sub>), Kurzanleitung

- Vorwiegende Verwendung in der Fördertechnik zur Steuerung von Rollenbahnen.
- Kapazitives Sensorsystem mit differenzieller Signalauswertung.
- Detektiert die Anwesenheit von metallischen und anderen leitfähigen Gegenständen.
- Verunreinigungen durch Schlacke, Metallstaub oder Strahlmittel beeinflussen die Funktion nur unwesentlich.
- Speicherfunktion (optional): Start nach Wiedereinschalten mit zuletzt gültigen Betriebsparametern, ohne Neu-Abgleich. Ein beim Ausschalten bereits anwesendes Objekt wird dabei wiedererkannt.



**Sensor:** Alle Teile des Sensors (Mess- und Gegenelektrode, wie auch die Befestigungsschiene) **müssen voneinander isoliert** sein!! Es sind Isolatoren mit M4-, M6-, M8-, M10- und M12-Gewinde lieferbar. Auch eine gute mechanische Stabilität muss gewährleistet sein – abkanten! Schmale Elektroden bewirken eine kleine Hysterese, breitere Elektroden eine entsprechend größere Hysterese.

## Verdrahtung

Stecker	Pin	Anschluss	
X1	1	24 V <sub>AC/DC</sub>	Energieversorgung
	2		
	3	PE	Bezugspotenzial
X2	1	C	Relais-Mittelkontakt
	2	NO	Relais-Schließer-Kontakt
	3	NC	Relais-Öffner-Kontakt
X3	1	Seele	An die Messelektrode ( <b>oben</b> ) anschließen.
	2	Schirm	An die Gegenelektrode ( <b>unten</b> ) anschließen.

Die Polarität der Anschlüsse ist vertauschbar.  
! **Ausschließlich beim (geerdeten) Befestigungsträger anschließen.**  
Koaxialkabel verwenden!

! **PE (Erde) vom Befestigungsträger muss unbedingt an die Klemme X1/3 angeschlossen werden! Ohne PE funktioniert die Steuerung nicht!**

## SW1: Empfindlichkeit & Abgleich

Bei der ersten Inbetriebnahme muss ein Abgleich durchgeführt werden (SW1 für 5 s drücken)!

Während des Abgleichs dürfen die Sensorelektroden nicht durch ein Werkstück belegt sein!

- Rechts drehen → Erhöhen der Empfindlichkeit ! *Empfindlichkeit nur so hoch wie nötig einstellen!*
- Links drehen → Vermindern der Empfindlichkeit
- 2 s .....3 s drücken → **Automatisches Einstellen der Empfindlichkeit**, passend zum Erkennen des Werkstücks. LED2 zeigt durch Aufleuchten den Ablauf der Zeitspanne von 2 s an.
- > 5 s drücken → Es erfolgt ein **manueller Neuabgleich** der Schaltschwelle (LED4 blinkt!). Beim Abgleichen darf sich kein Objekt über den Sensorelektroden befinden! Nach erfolgreichem Abgleich blinkt LED1.

## SW2: Konfiguration

Hysterese SW2-1	
ON	10 %
OFF	5 %



Speicher-Funktion SW2-2	
ON	aktiv
OFF	aus



♥ = Werkseinstellung

! **Bei aktivierter Speicherfunktion darf ein evtl. vorhandenes Werkstück im ausgeschalteten Zustand nicht bewegt oder von den Sensorelektroden entfernt werden!**

## Anzeigeelemente

- LED1** ist aktiv beim Messvorgang. Die Aktivität erlaubt ein grobes Urteil über das Maß der Belegungsstärke der Sensorelektroden.
- Langsames Blinken (1/s) → geringe Belegungsstärke des Sensors.
  - Mäßig schnelles Blinken (2/s) → der Sensor ist mäßig stark belegt.
  - Schnelles Blinken (4/s) → hohe Belegungsstärke des Sensors.
  - Dauerhaft an (1) → Die Belegungsstärke des Sensors ist sehr hoch und das Sensorsignal befindet sich kurz vor einer Messbereichsüberschreitung oder bereits darüber hinaus (siehe auch LED3).
- LED2** gibt Hinweise zur Dauer des Drückens von Taster SW1.
- 0 s ..1 s → LED2 aus
  - 2 s ... 5 → LED2 an
  - s
  - > 5 s → LED2 aus – rote LED4 an
- LED3** Während des Messvorgangs leuchtet LED3 bei Überschreiten des Messbereichs (Clipping).
- LED4** leuchtet permanent, wenn die Schaltschwelle in einen Fehlerzustand fällt. Die Auswerteeinheit arbeitet dann nicht mehr. Zum Neustart ist ein Abgleich notwendig.
- blinkt langsam (1/s) während des Abgleichvorgangs.
- blinkt schnell bei Anschlussfehlern der Sensorelektroden.
- LED5** leuchtet, wenn das Relais eingeschaltet ist (Sensorelektrode belegt).
- LED6** ist die Betriebsanzeige und leuchtet bei eingeschalteter Versorgungsspannung.